

Ein Herz für jene, die es besonders schwer haben

Wien 25.10.2026 13:00



Elisabeth Steiner und Marianne Hink vom Momo Kinderpalliativzentrum (Bild: MOMO Kinderpalliativzentrum)



Von Lisa Schinagl

Der Freiwilligenpreis, der heuer erstmals vergeben wurde, holt das unentbehrliche Ehrenamt in unserer Stadt vor den Vorhang. Ausgezeichnet wurde auch das Momo Kinderpalliativzentrum, wo Freiwillige da sind, wenn es schwierig wird.

► Artikel anhören Teilen 4 Kommentare



Kronen Zeitung als bevorzugte Google-Quelle hinzufügen **Aktivieren**

Vergangene Woche wurde im Rathaus erstmals der Freiwilligenpreis an jene verliehen, die sich in der Stadt ehrenamtlich für die Gemeinschaft einsetzen. Gleich mehreren Projekten und Initiativen zollte der Veranstalter „Social City Wien“ Tribut. Darunter: das Momo Kinderpalliativzentrum in der Kategorie „Zusammenhalt leben“.

Genau letzteren schaffen die Ehrenamtlichen dort für Familien, deren Welt durch die plötzliche lebensbedrohliche Erkrankung ihrer Kinder auf den Kopf gestellt wurde.

Glücksmomente in schlimmen Zeiten

Im vergangenen Jahr begleitete das Kinderpalliativzentrum ungefähr 180 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Oftmals setzt die Unterstützung schon direkt nach der Diagnose ein und kann über die Jahre zu einem wichtigen Pfeiler heranwachsen, an den sich Betroffene und Angehörige klammern. Hinter dieser Arbeit stecken viele Freiwillige, die ihre Aufmerksamkeit und ihr Herzblut jenen schenken, die es am allermeisten brauchen.

Lesen Sie auch:



WIENER DER WOCHE
Seit einem Jahrzehnt eine emotionale Anlaufstelle
18.10.2026



Mit Krone die Vignette gewinnen

Wir verlosen 1.000 Vignetten – jetzt mitmachen und mit etwas Glück Gewinn abstauben.

[Zum Gewinnspiel](#)